

Newsmail September 2023

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Vernehmlassung zur Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation 2025-2028 (BFI-Botschaft 2025-2028) ist abgeschlossen. Ohne grosse Überraschung zeigen sich die betroffenen Kreise und die Kantone aufgrund der vom Bundesrat angekündigten finanziellen Perspektiven beunruhigt. Unter Berücksichtigung der Teuerung könnte das durchschnittliche jährliche Mittelwachstum in realen Zahlen nahe bei null liegen. Sollte der Bundesrat den Finanzierungsrahmen nicht grosszügiger bemessen, ist in der nächsten BFI-Periode mit einem Leistungsrückgang und einem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit zu rechnen. Das Parlament, welches am 22. Oktober 2023 neu gewählt wird, hat im nächsten Jahr die Chance, den Kurs zu korrigieren. Dabei wird es einen schwierigen Grat zwischen der Haushaltsdisziplin und den notwendigen Investitionen in die Zukunft beschreiten müssen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

Standpunkt



Maya Graf,
Ständerätin
Mitglied Politikteam FUTURE

[Mehr»](#)

NEUIGKEITEN DES MONATS

28.09.2023 | Internationale Beziehungen

Staatssekretärin Hirayama auf Arbeitsbesuch in Japan

Die Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, Martina Hirayama, weilt vom 30. September bis 3. Oktober 2023 in Begleitung einer hochrangigen wissenschaftlichen Delegation für einen Arbeitsbesuch in Japan. Zu den Höhepunkten ihres Besuchs zählen zum einen die Eröffnung eines neuen Standorts von Swissnex und zum anderen die Unterzeichnung eines Memorandum of Cooperation. Dieses soll die Zusammenarbeit zwischen Japan und der Schweiz stärken und im Besonderen ihre wissenschaftlichen Beziehungen konsolidieren.

[Mehr»](#)

27.09.2023 | Hochschulfinanzierung

Bericht über Verteilung der Finanzmittel

Der Ständerat beauftragt den Bundesrat, einen Bericht über die Finanzierung im Hochschulbereich zu erstellen. Er überwies ein Postulat, das eine Untersuchung der Entwicklung der Finanzierung von kantonalen Universitäten und Fachhochschulen durch den Bund fordert. Die nächste Evaluation ist im Jahr 2026 geplant. Der Ständerat verlangt jedoch bereits vorher eine Bewertung der wettbewerbsorientierten Finanzierung der Hochschulen.

[Mehr»](#)

27.09.2023 | THE-Ranking 2024

Drei Schweizer Hochschulen schaffen es unter die 100 Besten

Dreizehn Schweizer Hochschulen werden für das Jahr 2024 im Ranking von Times Higher Education (THE) aufgeführt. Die ETH Zürich belegt wie schon im Vorjahr den 11. Platz und bleibt somit die bestrangierte Hochschule Kontinentaleuropas. Die EPFL rangiert auf Platz 33. Unter den 200 besten Hochschulen sind die Universitäten Zürich (80), Bern (116), Basel (123), Lausanne (143) und Genf (183). Die Universität der italienischen Schweiz rangiert auf den Plätzen 251-300, gefolgt von St. Gallen (351-400), Freiburg und Neuenburg (beide 401-500). Zum ersten Mal in die Rangliste schaffte es die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (801-1000). Die Fachhochschule Westschweiz rangiert auf den Plätzen 1001-1200.

[Mehr»](#)

27.09.2023 | Innosuisse

Acht Flagship-Projekte bewilligt

Die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung Innosuisse bewilligte acht Flagship-Gesuche. Die ausgewählten Projekte erarbeiten innovative Lösungen für den Übergang zur Klimaneutralität. Die Flagship-Konsortien bestehen jeweils aus

mindestens drei Forschungspartnern und zwei Wirtschaftspartnern. Ein Gesamtbudget von 35,4 Millionen Franken steht den Partnern zur Verfügung.

[Mehr»](#)

27.09.2023 | BFI-Botschaft 2025-2028

Leistungsabbau mit einem realen Wachstum der Mittel vermeiden

Swissuniversities, der ETH-Rat, der Schweizerische Nationalfonds, die Akademien der Wissenschaften Schweiz und die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung Innosuisse äusserten sich in einer gemeinsamen Medienmitteilung zum Entwurf der Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025-2028. Sie befürchten, dass das minimale nominale Mittelwachstum zu einem Leistungsabbau führen wird. Sie fordern deshalb für die nächste Vierjahresperiode ein deutliches, reales Wachstum für den gesamten BFI-Bereich. Nur so könnten sie weiterhin ihren Beitrag für den Fortschritt und den Wohlstand der Schweiz leisten.

[Mehr»](#)

23.09.2023 | Global Innovation Index 2023

Die Schweiz bleibt an der Spitze

Zum dreizehnten Mal in Folge belegt die Schweiz den ersten Platz im globalen Innovationsranking der Weltorganisation für Geistiges Eigentum (WIPO). Schweden und die Vereinigten Staaten folgen auf den Plätzen 2 und 3. Grossbritannien behält den 4. Rang, gefolgt von Singapur (5). Der Global Innovation Index basiert auf dutzenden Indikatoren und bewertet mehr als 130 Länder.

[Mehr»](#)

22.09.2023 | BFI-Botschaft 2025-2028

Finanzielle Sicherung der Grundaufgaben der Akademien

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz fordern in ihrer Stellungnahme zum Entwurf der BFI-Botschaft 2025-2028 mehr Mittel zur Erfüllung ihrer Grundaufgaben. Die Akademien betonen, dass die vorgeschlagene Finanzierung es ihnen nicht erlaubt, ihrem Grundauftrag gerecht zu werden. Auf dieser Grundlage fordert der Akademienverbund vom Bundesrat eine finanzielle Sicherung ihrer Grundaufgaben in der nächsten Förderperiode.

[Mehr»](#)

21.09.2023 | BFI-Botschaft 2025-2028

ETH-Bereich: Die Finanzierung reicht nicht aus

In seiner Stellungnahme zur BFI-Botschaft 2025-2028 macht der ETH-Rat darauf aufmerksam, dass die geplante Finanzierung für den ETH-Bereich unzureichend ist. Gemäss der Vernehmlassungsvorlage sieht der Bundesrat ein nominales Mittelwachstum von nur gerade 1,6% vor. Um seinen Aufgaben gerecht zu werden, benötigt der ETH-Bereich eine stabile Finanzierung durch den Bund mit einem realen Wachstum von jährlich 2,5%.

[Mehr»](#)

20.09.2023 | QS-Ranking Europe 2024

Die ETH Zürich auf Platz zwei

Zum ersten Mal publiziert das QS-Ranking eine Rangliste, welche sich einzig auf die besten Universitäten Europas konzentriert. Die ETH Zürich erobert den zweiten Platz dieses Rankings, die EPFL platziert sich unter den zehn besten Universitäten des Kontinents (9). Fünf weitere Schweizer Hochschulen schaffen es unter die Top-100: die Universitäten Zürich (35), Genf (60), Basel (73), Bern (76) und Lausanne (98).

[Mehr»](#)

19.09.2023 | Europäische Union

Iliana Ivanova wird neue Kommissarin

Die Europäische Kommission (EK) hat Iliana Ivanova offiziell zur neuen Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Bildung und Jugend ernannt. Am 12. September 2023 stimmte das Europaparlament mit 522 zu 27 Stimmen bei 51 Enthaltungen der Ernennung der bulgarischen Politikerin zu. Dies bestätigte am 19. September 2023 der Rat der Europäischen Union im Einvernehmen mit der Präsidentin der EK, Ursula von der Leyen.

[Mehr»](#)

18.09.2023 | Lehrpersonenmangel

Kein prüfungsfreier Zugang für die Ausbildung zur Primarlehrperson

Absolventinnen und Absolventen einer Berufsmaturität sollen keinen prüfungsfreien Zugang für die Ausbildung zur Primarlehrperson an Pädagogischen Hochschulen erhalten. Dies entschied der Ständerat, indem er als Zweitrat eine entsprechende Motion mit 21 zu 19 Stimmen bei 2 Enthaltungen ablehnte. Die Motion verfolgte das Ziel, den Lehrpersonenmangel auf Primarschulstufe mittels eines solchen Systemwechsels zu bekämpfen. Das Geschäft ist somit erledigt.

15.09.2023 | Europäischer Hochschulraum

Nachtrag zum Voranschlag 2023 für die Initiative «Europäische Hochschulen»

Am 15. September 2023 verabschiedete der Bundesrat die Botschaft über den Nachtrag II zum Voranschlag 2023. Er unterbreitet den Parlamentsmitgliedern unter anderem einen Nachtragskredit in der Höhe von 3,5 Millionen Franken und einen Zuschlagskredit von 2,4 Millionen Franken für die Beteiligung von Schweizer Hochschulen an der Initiative «Europäische Hochschulen».

Mehr»

14.09.2023 | Medizinstudium

Abschaffung des endgültigen Nichtbestehens im ersten Bachelorjahr

An der Universität Genf können sich von nun an Personen, die im ersten Jahr des Bachelorstudiums gescheitert sind, nach einer Frist von sieben Jahren erneut für ein Medizinstudium einschreiben. Die medizinische Fakultät der Universität Genf verabschiedete sich von der bisher geltenden Klausel des endgültigen Scheiterns. Diese Massnahme steht im Kontext des akuten Ärztemangels in der Schweiz.

Mehr»

14.09.2023 | Tierversuche

Mehr Versuche im Jahr 2022

Die Anzahl der Tierversuche in der Schweiz stieg im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 2%. Laut dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) wurden im Jahr 2022 im Rahmen von 2'334 Projekten insgesamt 585'991 Tiere für Versuche verwendet. Im Vergleich der letzten 20 Jahre liegt diese Zahl im unteren Bereich.

Mehr»

12.09.2023 | Fachkräftemangel

Ständerat weist Vorlage zurück

Der Ständerat folgte dem Antrag seiner staatspolitischen Kommission (SPK-S) und wies die Vorlage für eine erleichterte Zulassung zum Arbeitsmarkt von Ausländerinnen und Ausländern mit einem Schweizer Hochschulabschluss an den Bundesrat zurück. Mit dieser Lockerung des Ausländer- und Integrationsgesetzes sollte der Mangel an

qualifizierten Arbeitskräften bekämpft werden. Die kleine Kammer ist der Ansicht, dass diese Änderung nicht verfassungskonform ist, und fordert eine Überarbeitung der Vorlage durch den Bundesrat. Als nächstes muss der Nationalrat darüber abstimmen.

[Mehr»](#)

12.09.2023 | Gymnasiale Maturität

Anhörungsverfahren zum Rahmenlehrplan

Der Vorstand der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) eröffnet eine Anhörung zum nationalen Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen. Alle interessierten Kreise können zur Totalrevision des Rahmenlehrplans Stellung nehmen. Ziel dieser Aktualisierung ist es, die hohe Qualität der gymnasialen Maturität weiterhin schweizweit zu sichern und den prüfungsfreien Zugang zu universitären Hochschulen für Absolventinnen und Absolventen einer gymnasialen Matur zu garantieren. Die revidierte Verordnung und das revidierte Reglement werden am 1. August 2024 in Kraft treten.

[Mehr»](#)

07.09.2023 | Horizon Europe

Wiederaufnahme des Vereinigten Königreichs

Brüssel und London erzielen ein politisches Abkommen über die Beteiligung des Vereinigten Königreichs am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» sowie am Erdbeobachtungsprogramm «Copernicus». Ab dem 1. Januar 2024 wird das Vereinigte Königreich durchschnittlich 2,6 Milliarden Euro pro Jahr zu diesen beiden Programmen beitragen. Das Abkommen muss noch vom Europäischen Rat genehmigt und vom zuständigen Sonderausschuss für die Teilnahme an Programmen der Union offiziell angenommen werden.

[Mehr»](#)

07.09.2023 | Latsis-Preis

Auf den Weg zur Entdeckung von fehlenden Teilchen

Der Schweizer Wissenschaftspreis Latsis 2023 geht an die Physikerin Lesya Shchutska. Die Professorin an der EPFL wird für ihre Arbeiten im Bereich der «neuen Physik» ausgezeichnet, insbesondere für die Suche nach den Teilchen, die das Standardmodell ergänzen könnten. Letzteres fasst alle wesentlichen Erkenntnisse der Teilchenphysik zusammen. Der Preis wird am 30. Oktober in Bern verliehen.

[Mehr»](#)

07.09.2023 | Marcel Benoist Preis

Ein Preis für die Entdeckungen zu den Interaktionen zwischen Pflanzen und Insekten

Die Marcel-Benoist-Stiftung verleiht ihren Preis für das Jahr 2023 an den Professor Ted Turlings von der Universität Neuchâtel für seine Entdeckungen zu den Interaktionen zwischen Pflanzen und Insekten. Seine Forschung im Bereich der chemischen Ökologie führte zu innovativen Ansätzen in der biologischen Schädlingsbekämpfung, die ohne Pestizide auskommen. Diese Ansätze sind ein zentraler Punkt der nachhaltigen Landwirtschaft. Der Preis wird am 30. Oktober 2023 in Bern verliehen.

[Mehr»](#)

01.09.2023 | Raumfahrt

Auswahl von zwei Projekten

Das Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) unterstützt zwei neue Forschungs- und Innovationsprojekte im Bereich Raumfahrt. In diesen Projekten arbeiten die Universität Bern, die HES-SO und die ETH Zürich mit innovativen Unternehmen zusammen. Der Bund wird sie mit Beiträgen in der Höhe von rund 2,3 Millionen Franken insgesamt unterstützen.

[Mehr»](#)

AGENDA

12.-13.10.2023 | Bern

**Kommission für Wissenschaft,
Bildung und Kultur des
Nationalrates (WBK-N)**

19.-20.10.2023 | Bern

**Kommission für Wissenschaft,
Bildung und Kultur des
Ständerates (WBK-S)**

09.11.2023 | Bern

**Kommission für Wissenschaft,
Bildung und Kultur des
Nationalrates (WBK-N)**

20.11.2023 | Bern

**Kommission für Wissenschaft,
Bildung und Kultur des
Ständerates (WBK-S)**

04.-22.12.2023 | Bern

**Wintersession der
Eidgenössischen Räte**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? **abmelden**

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

02. Oktober 2023
